

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 05.07.2007

Niederschrift

zur 10. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 03.07.2007,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 – 22:15 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Thomas Euler	SPD	Ortsvorsteher bis 21:15 Uhr
Herr Tobias Blöcher	SPD	
Frau Ellen Volk	SPD	
Herr Hans Wagner	SPD	
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	CDU	
Herr Manfred Becker	FW	
Herr Hans Heller	FW	
Herr Gerhard Greilich	Bündnis 90/Die Grünen	

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Herr Wolfgang Sahmland	

Stadterordnete:

Herr Prof. Dr. Klaus Kramer
Herr Alfons Buchholz

Schritfführer/-in:

Frau Sandra Walther	stellv. Schritfführerin
---------------------	-------------------------

Entschuldigt:

Herr Jörg Schreiber	CDU
---------------------	-----

Geänderte Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 08.05.2007
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Aussprache über die erfolgte Baustellenbesichtigung
- 8.1 Einbau eines beweglichen Schiebers in das Stauwerk des Hochwasserdammes;
Antrag der SPD-Fraktion vom 12.06.2007 OBR/1075/2007
- 8.2 Hochwassersituation in Gießen-Allendorf;
Antrag der FW-Fraktion vom 22.06.2007 OBR/1077/2007
5. Schäden in der Obergasse infolge des Baustellenschwerlastverkehrs;
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.05.2007 OBR/1072/2007
6. Schattenspender für den Spielplatz "Krautgarten";
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.05.2007 OBR/1073/2007
7. Wartung und Überprüfung der Unterflurhydranten im Stadtteil Allendorf/Lahn;
Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2007 OBR/1074/2007
9. Reparatur des Bodenbelages und bessere Ausleuchtung des Verbindungsweges am Ende der Straßen "Ehrsamer Weg", "Am Gallichten" und "Kleinlindener Straße";
Antrag der SPD-Fraktion vom 13.06.2007
10. Spiegel an einer Einfahrt auf der Kreisstraße K 21;
Antrag der FW-Fraktion vom 22.06.2007 OBR/1078/2007
11. Parkplatzsituation am Friedhof in Allendorf;
Antrag der FW-Fraktion vom 22.06.2007 OBR/1079/2007
12. Mitteilungen und Anfragen

13. Bürgerfragestunde

Abwicklung der geänderten Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 10. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Ortsvorsteher Euler gratuliert im Namen des Ortsbeirates Herrn Tobias Blöcher zu seiner Eheschließung.

Ortsvorsteher Euler möchte die Tagesordnungspunkte 8 und 10 zu einem TOP zusammengefasst (neu: TOP 8.1 „Einbau eines beweglichen Schiebers in das Stauwerk des Hochwasserdammes“, Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2007, OBR/1075/2007; und TOP 8.2 „Hochwassersituation in Gießen-Allendorf“, Antrag der FW-Fraktion vom 22.06.2007, OBR/1077/2007) und direkt im Anschluss an TOP 4 behandelt haben. Es erbebt sich kein Widerspruch und ist somit beschlossen.

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass er einen Antrag von der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn „Einbau einer Heizung sowie weitere bauerhaltende und energiesparende Maßnahmen Mehrzweckgebäude“ erhalten hat. Da die Vereinsgemeinschaft nicht antragsberechtigt ist, kündigt Ortsvorsteher Euler an, diesen Antrag als Ortsvorsteherantrag in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates, da Beratungsbedarf seitens des Ortsbeirates besteht, einzubringen. Normalerweise hätte er heute schon um die Aufnahme in die Tagesordnung gebeten, einzelne Ortsbeiratsmitglieder hätten aber Beratungsbedarf signalisiert.

2. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 08.05.2007

Die Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 08.05.2007 wird einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

➤ Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass folgende Punkte *noch nicht* beantwortet sind:

Aus der 3. Sitzung; TOP 5: „Sperrung des Weges entlang des Allendörfer Wädchens für Kraftfahrzeuge“, Antrag der SPD-Fraktion vom 13.06.2006

Hier wurde ein Lageplan nachgereicht und Bürgermeisterin Weigel-Greilich wollte sich um die Erledigung kümmern.

Aus der 5. Sitzung, TOP 4: „Stärkung der Rechte der Ortsbeiräte in der Universitätsstadt Gießen“, Antrag des Ortsvorstehers vom 24.09.2006

Aus der 9. Sitzung, TOP 8: „Erhaltung der Fußgängerbehelfsbrücke auf Dauer“, Antrag des Ortsvorstehers vom 12.04.2007

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass bis heute nur eine Teilantwort eingegangen ist, und zwar zu Punkt 2. Die Antwort auf die Frage nach der Brückenerhaltung (Punkt 1) stehe noch aus.

Aus der 9. Sitzung, TOP 9: „Wegeausbesserung“, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2007

Aus der 9. Sitzung, TOP 10: „Einbau der behauenen Steine der alten Kleebachbrücke in den Bachlauf unterhalb des Wehres“, Antrag der SPD-Fraktion vom 27.04.2007

➤ Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass folgende Punkte *zwischenzeitlich beantwortet* wurden:

Aus der 3. Sitzung:

TOP 7: „Berichtsantrag zur Gewerbegroßfläche Lützellinden“

Aus der 5. Sitzung:

TOP 13: „Sofortiger Stopp der Erdaufschüttungen im Bereich des Sonderlandeplatzes Lützellinden“, Antrag der SPD-Fraktion vom 27.10.2006
Dieser Punkt wird nochmals unter TOP 12 der heutigen Sitzung behandelt.

Aus der 8. Sitzung:

TOP 6: „Pflege der städtischen Streuobstwiesenfläche Kuhweide“, Antrag der SPD-Fraktion vom 30.12.2006

TOP 7: „Reinigung, Sanierung und zusätzliche Teilumzäunung des Spiel- und Bolzplatzes „In der Aubach“, Antrag der CDU-Fraktion vom 11.03.2007

TOP 10: „Unterstellmöglichkeit (Wartehäuschen) für Fahrgäste der Haltestelle Mühle“, Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.07

Ortsvorsteher Euler gibt zu Protokoll, dass für eine dringend benötigte Unterstellmöglichkeit kein Geld vorhanden sein soll, wohl aber für das Unterhalten der Wartehäuschen am Marktplatz jährlich 35.000 Euro von der Stadt Gießen ausgegeben werden. Von daher sei er mit der Antwort nicht einverstanden, weil die Kernstadt anders behandelt werde als die Stadtteile.

TOP 11: „Herstellen eines Bürgersteiges und Baumpflanzung in der Allendorfer Straße“, Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2007

Ortsvorsteher Euler bedauert die Ablehnung des Magistrates hinsichtlich des Bürgersteiges.

TOP 12: „Informationen zur beabsichtigten Straßensanierung „Obergasse“, Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2007

Dieser Punkt wird nochmals unter TOP 12 der heutigen Sitzung behandelt.

TOP 14: „Anlage von zwei Feldholzinseln“, Antrag der FW-Fraktion vom 07.03.2007

TOP 15: „Freiräumen der Entwässerungsgräben“, Mitteilung des Herrn Becker, FW-Fraktion

Dieser Punkt wird nochmals unter TOP 12 der heutigen Sitzung behandelt.

Aus der 9. Sitzung:

TOP 5: „Ausstattung der Mehrzweckhalle mit Tagungsmedien“, Antrag der SPD-Fraktion vom 30.03.2007

Dieser Punkt wird nochmals unter TOP 12 der heutigen Sitzung behandelt.

TOP 6: „Neue Bestuhlung in der Mehrzweckhalle/alternativ: Anschaffung weiterer Sitzkissen“, Antrag der SPD-Fraktion vom 30.03.2007

TOP 7: „Sanierung des Strommastes an der Gemarkungsgrenze Allendorf/Lahn-Lützellinden-Kleinlinden (am Ende der Kleinlindener Straße)“, Antrag der SPD-Fraktion vom 30.03.2007

Ortsvorsteher Euler stellt die Frage, wer denn der Eigentümer sei. Er bittet den Magistrat, diesen Punkt weiter zu verfolgen und erwartet eine Antwort bis zu einer der nächsten Sitzungen.

TOP 11: „Aufstellung weiterer Abfallkörbe am Allendorfer Wäldchen“, Antrag des Ortsvorstehers vom 28.04.2007

TOP 12: „Wilde Müllablagerung an der Gemarkungsgrenze zu Münchholzhausen“, Feststellung von Herrn Becker in der 9. Sitzung am 08.05.2007

Dieser Punkt wird nochmals unter TOP 12 der heutigen Sitzung behandelt.

TOP 15: „Veräußerung städtischer Grundstücke an einen ortsansässigen Verein“, Antrag des Ortsvorstehers vom 21.04.2007

Dieser Punkt wird nochmals unter TOP 12 der heutigen Sitzung behandelt.

4. Aussprache über die erfolgte Baustellenbesichtigung

Zur Baustellenbesichtigung ergeben sich folgende Fragen an den Magistrat:

1. Werden die Erdaufschüttungen, die sich ca. 15 m vom Becken entfernt befinden, für die rechte Seite des Stauwerkes verwendet?
2. Kann der genaue Zweck und die Funktionsweise des Beckens sollen erläutert werden?
3. Lt. Herrn Becker, FW-Fraktion, handelt es sich hierbei um Verschwendung von Steuergeldern; das Becken ist sehr komfortabel gebaut. Er fragt: Hätten auch kostengünstigere Materialien verwendet werden können?

8.1 Einbau eines beweglichen Schiebers in das Stauwerk des Hochwasserdammes; OBR/1075/2007 Antrag der SPD-Fraktion vom 12.06.2007

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, ggf. über den Wasserverband Kleebach dafür zu sorgen, dass am Stauwerk des Hochwasserschutzdammes ein beweglicher Schieber eingebaut wird.

Begründung:

Als der Ortsbeirat Gießen-Allendorf vor einigen Jahren einen ähnlichen Wunsch äußerte, wurde dies abgelehnt mit der Begründung, dass der reguläre starre Durchlass im Maximalfall 30 m³/s an Wasser durchlässt und ab einer größeren Zuflussmenge der Einstau beginnt. Man wollte vermeiden, dass im Falle einer weiteren Flutwelle diese über den Einstau hinwegfegt und den Ort überschwemmt (Jahrtausendhochwasser!).

Hierzu haben sich mittlerweile die Voraussetzungen geändert:

1. Im Oberlauf von Kleebach, Lückebach, Schwingbach u.s.w. sind in den letzten Jahren mehrere Rückhaltebecken entstanden, die das Hochwasser vor Ort, also im Oberlauf, halten
2. Das Hochwasser im Januar 2003 hat gezeigt, dass doch noch zu viel Wasser hindurchkommt, weil das rechtskleebachische Gartengebiet vor der Untergasse überschwemmt wurde und von der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kleebachtal ein kleiner Nebendamm zum Schutz der Grundstücke abgelehnt wurde.
3. Im Rahmen der aktuellen Stauungen für die Brückenarbeiten in der Untergasse wurde ein starrer Schieber eingebaut, der die Wassermenge durch den Wasserdurchlass drosseln soll. Um diesen im Gefahrenfall zu bewegen, müsste mit einem Kran oder Bagger zunächst das Gitterrost über dem Stauwerk und dann der Schieber selbst angehoben werden. Im Gefahrenfall kann dies zu Problemen führen.

Die für den Brückenbau in der Untergasse eingesetzte Fa. BUW sieht eine Möglichkeit, bei der mittels Steuerrad der Schieber angehoben werden kann, also beweglich wird. Dieses Steuerrad kann man z.B. bei der Feuerwehr unterbringen und im Bedarfsfall benutzen. Dadurch könnte das (Hoch-)Wasser kontrolliert in den Unterlauf abgegeben werden. Die Kosten für die Herstellung halten sich in Grenzen.

Diskussion:

Da die beiden TOPs 8.1 und 8.2 von Ortsvorsteher Euler und Herrn Becker eingebracht werden, gibt Ortsvorsteher Euler den Vorsitz an das älteste Mitglied des Ortsbeirates, Herrn Hans Wagner, ab.

Ortsvorsteher Euler trägt den SPD-Antrag vor und begründet ihn. Direkt im Anschluss trägt Herr Becker den Antrag für die FW-Fraktion vor. Die Diskussion wird unter TOP 8.2 protokolliert.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

**8.2 Hochwassersituation in Gießen-Allendorf;
Antrag der FW-Fraktion vom 22.06.2007**

OBR/1077/2007

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, den Wasserverband Kleebach zu veranlassen, möglichst kurzfristig geeignete Maßnahmen in die Wege zu leiten, die das Niveau des Kleebachs hinter dem Wasserdurchlass des Schutzdammes so regulieren, dass die Anlieger nicht bei jedem Starkregen von Hochwasser betroffen werden, obwohl der Stauraum des Rückhaltebeckens kaum, bzw. noch nicht ausgenutzt ist.

Begründung:

Seit 2003 dokumentieren alle Beobachtungen und Aufzeichnungen der von Hochwasser betroffenen Anlieger, dass im Falle einer Hochwassersituation das Niveau des Kleebachs hinter dem Wasserdurchlass am Staudamm zu hoch eingestellt ist. Der Antragsteller ist selbst Betroffener und hat für die betroffenen Bürger seit Januar 2003 in einem längeren Schriftwechsel beim Wasserverband Kleebach, dem Magistrat der Stadt Gießen und dem Tiefbauamt wirkungsvolle Gegenmaßnahmen gefordert. Auch der Ortsbeirat hat sich in 2003 in der gleichen Angelegenheit an den Magistrat gewandt. Alle Bemühungen sind ergebnislos verlaufen.

In einer Phase völliger Trockenheit wurde im April 2007 im Zuge der Baumaßnahme „Kleebachbrücke“ durch die Baufirma für einige Tage durch einen notwendigen Aufstau das Wasserniveau des Kleebachs erheblich erhöht. In dieser Phase zeigte sich, ungestört von Oberflächenwasser oder sonstigen Einflüssen eindeutig, dass sich nach kurzer Zeit der Wasserstand des Baches in den angeschlossenen Entwässerungsgräben in gleicher Höhe einstellte. Trotz der in dem vorhandenen Nebendamm eingebauten Froschkappen stand das Wasser auf Bachniveau in dem Graben zwischen den Häusern Aubach 5 und 7 über die Aubach hinaus bis zur Straße Kleefeld. Das gleiche galt für den Entwässerungsgraben direkt hinter dem Staudamm. Die Gärten in Fließrichtung rechts des Kleebachs waren überschwemmt. Die Situation wurde am 17. 04.2007, nachdem die Froschkappen nach Absenkung des Wasserspiegels wieder sichtbar wurden, fotografisch dokumentiert. Die Bilddokumente wurden 24. April 2007 komplett an das Tiefbauamt und am 29. Mai 2007 zum Teil mit einem Schreiben an Stadtrat Rausch weitergeleitet. In beiden Schreiben und sich anschließenden Telefonaten mit dem Tiefbauamt wurde gebeten gegen den geschilderten Sachverhalt etwas zu unternehmen, um das Hochwasserrisiko für die Bürger zu beseitigen.

Seitens des Tiefbauamt erfolgte damals die telefonische Mitteilung, dass für die Zeit der Baumaßnahme an der Brücke vom Wasserverband ein starrer Schieber eingebaut wird, der den Durchfluss aus dem Rückhaltebecken bei Volleinstau des Beckens auf 13 qm/sec reduzieren soll. Die gleiche Mitteilung erreichte die Mitglieder des Ortsbeirates mit Schreiben vom 08.06.2007. Herr Stadtrat Rausch hat auf das Schreiben vom 29. Mai 2007 bis dahin nicht reagiert, aber in einem Telefonat am 22.06.2007 erklärt, dass er sich in der Angelegenheit beim Wasserverband einsetzen werde.

Als Folge des Starkregens in den frühen Morgenstunden des 21.06.2007 ergab sich im Laufe dieses Tages dann folgendes Bild:

- Um 8 h morgens waren bereits die in Fließrichtung des Kleebachs rechtsseitigen liegende Gärten überschwemmt, obwohl nur ein ganz geringer

Einstau am Rückhaltebecken zu verzeichnen war.

- Gegen 9 h stieg das Wasser in den oben erwähnten Bewässerungsgräben mit dem Wasserstand des Kleebaches stark an und erreichte gegen 11.30 h praktisch das Kleebachniveau und die linksseitig angrenzenden Gärten waren ebenfalls überschwemmt. Der Einstau am Rückhaltebecken war etwas höher aber noch relativ gering.
- Das Einreißen der Bauaufstauung im Kleebach führte gegen Mittag zu einer gewissen Entlastung, trotzdem waren mit weiteren Regenfällen gegen 15 h die Gräben Richtung Aubach randvoll und bis zum Straßenniveau der Aubach fehlten ca. 50 cm. Rechtsseitig des Kleebaches waren die Keller längst voll gelaufen und die Gärten hoch überflutet. Der Beckeneinstau war nochmals deutlich höher, aber bei weitem nicht so hoch wie z.B. im Januar 2003.
- Gegen 16 h drang in einigen Kellern in der Aubach und Untergasse erstes Wasser ein. Das abrupt einsetzende Nachlassen der Niederschläge führte dann langsam zu einem Absinken des Wasserstandes im Bach und zu einer allmählichen Entspannung der Situation.
- Am Abend des 21.06.2007 und am Morgen des 22.06.2007 stand in insgesamt 6 Kellern von Anliegern das Wasser. Bei anderen waren wegen der Entspannung am Nachmittag und Abend des 21.06.2007 die beginnenden Wassereinbrüche zum Stillstand gekommen.
- Am Morgen des 22.06. 2007 staute der Damm nur noch wenig ein. Die Situation hatte sich einigermaßen normalisiert.

Am späten Vormittag des 21.06.2007, in der kritischen Phase, waren Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, Herr Abel vom Tiefbauamt, Herr Schmidt vom Wasserverband Kleebach, Herr Hans Wagner und der Antragsteller vom Ortsbeirat vor Ort. Ortsvorsteher Euler informierte sich vor Ort am späten Nachmittag.

Das Fazit aus den Vorgängen am 21.06.2007 lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Die betroffenen Anlieger in Gießen-Allendorf wurden trotz des eingebauten Schiebers bereits früh von Hochwasser betroffen, obwohl nur ein geringer Aufstau im Rückhaltebecken war.
- Die konsequente Beseitigung der durch den Brückenbau bedingten Aufstauung führte zu einer deutlichen Entspannung der Situation, ohne das weitere Ansteigen des Kleebaches zu verhindern.
- Der im Dammdurchfluss eingebaute Schieber hat schlimmeres verhindert. Ohne diesen Schieber hätten die Straßen in Allendorf gegen 14 h voll Wasser gestanden und das Wasser wäre auch von außen in die Häuser gelaufen. Es wäre eine Situation wie 1981 und in den Folgejahren eingetreten, obwohl die Aufnahmefähigkeit des Rückhaltebeckens bei weitem

nicht ausgereizt war.

- Hätte es am Nachmittag des 21.06.2007 weiter stark geregnet, hätten die Straßen im Laufe des frühen Abends voll Wasser gestanden.
- Das An- und Abschwollen des Baches spielte sich, wie auch bereits früher beobachtet, innerhalb von 24 Stunden ab.

Für die betroffenen Anlieger ist die Schutzfunktion des Hochwasserdammes unglaublich geworden. Auch Hinweise auf eine Auslegung des Rückhaltebeckens für ein 80-jähriges Hochwasser rufen in besten Fall nur noch Kopfschütteln, Unverständnis und Verdrossenheit hervor. Es kann keine Dauerlösung sein, dass trotz des mit erheblichen öffentlichen Geldern errichteten Schutzwerkes, zukünftig bei jedem Starkregen Keller und Wohnungen geräumt werden müssen. Deswegen ist der Magistrat der Stadt Gießen gefordert, sich für Bürger dieser Stadt in der Angelegenheit konsequent einzusetzen.

Diskussion TOP 8.1 und 8.2:

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass die Hauptursache der Überschwemmungen am 21. Juni 2007 der Baustellendamm gewesen sei; nach dessen Einriss sei es zu einer sichtbaren Entschärfung der Situation gekommen.

Herr Greilich teilt mit, dass er dieses Problem bei der nächsten Versammlung, der er als Vertreter der Stadt Gießen angehört, vorbringen und sich dafür einsetzen wird. Er schlägt vor, den SPD-Antrag in einen Prüfantrag zu ändern und spricht sich für eine neue Berechnung aus.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich teilt mit, dass der Magistrat hinsichtlich eines beweglichen Schiebers eine erneute Überprüfung veranlassen will; ein neues Planfeststellungsverfahren habe zu erfolgen, der RP habe die Maßnahme dann noch zu genehmigen.

Ortsvorsteher Euler übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Wagner kritisiert den Mitarbeiter des Regierungspräsidiums, der seines Erachtens die Problematik um die Kleingärten nicht zufriedenstellend bewertet hat.

Lt. Herrn Becker „...ist die einzige Lösung, dass Bachniveau so abzusenken, dass gefahrlos das Wasser durchgeht, was aus dem Damm herausfließt. Alle anderen Lösungen führten zu keinem sinnvollen Effekt“.

Es muss seiner Meinung nach die Möglichkeit vorhanden sein, den Wasserdurchfluss zu regulieren. An einer bestimmten Stelle soll ein Pegel angebracht werden; an dem Pegel muss dann eine bestimmte Grenze festgelegt werden, ab wann die Einstauung beginnt.

Ursache für das Hochwasser sei das hohe Bachniveau.

Ortsvorsteher Euler fügt hinzu, dass in einem Schreiben des RP Gießen vom 05.06.2007 mitgeteilt wurde, dass der Durchfluss am Stauwerk auf 13 m³/s für die Zeit der Baumaßnahme „Brückenbau und Stützmauer Steinmüller“ reduziert wurde; kurzfristig erteilte der RP hier eine Genehmigung.

Ortsvorsteher Euler bittet den Magistrat darum, dass diese Genehmigung auf unbestimmte Zeit erst einmal verlängert werden soll, bevor mit dem Verfahren, wie von Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich beschrieben begonnen wird.

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass bei den Hochwassern im Februar 2002 und im Januar 2003 der Damm gehalten habe, weil der Pegelstand sich bereits über Untergassen-Niveau befand.

Herr Becker möchte die Anträge getrennt und unverändert abgestimmt haben.

Lt. Herrn Prof. Dr. Kramer lässt sich die Situation nur verbessern, wenn der Wasserstand verringert wird.

Herr Prof. Dr. Kramer: „.....Physikalisch gesehen ist der Durchfluss, nennt sich Kontinuitätsgleichung, gleich Querschnitt mal mittlere Fließgeschwindigkeit. Der Querschnitt ist durch die Brücke gegeben. Also kann man nur die mittlere Fließgeschwindigkeit erhöhen. Wie könnte man das erreichen? In dem man das Wehr, das den Zweck der Wasserhaltung des Grabens dient, im Bedarfsfalle an einem Teil der Breite des Wehrs verringern könnte.“

Lt. Herrn Becker dauern neue Berechnungen mit neuem Planfeststellungsverfahren zu lange. Er bittet Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, sich beim Magistrat, beim Wasserverband und beim RP Gießen für diese Situation einzusetzen und eine schnelle Lösung ohne Planfeststellungsverfahren herbeizuführen.

Ortsvorsteher Euler hält fest, dass inzwischen eine neue Situation gegeben sei, da zahlreiche Rückhaltebecken im Oberlauf von Kleebach und Nebenflüssen entstanden seien. Die müssten mit berechnet werden. Er bittet die Bürgermeisterin, beim Regierungspräsidium auf die Verlängerung der zur Zeit befristeten Drosselung des Einstaues zu drängen, bis eine endgültige Lösung gefunden worden ist.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Die Sitzung wird für eine Bürgerfragestunde zum vorausgegangenen Thema „Hochwassersituation“ unterbrochen.

Herr Detlef Klaus möchte wissen, ob es einen Notfallplan von der Baufirma oder der Bauleitung gibt, wenn es wieder so stark regnen sollte wie am 21.06.2007. Der Graben steht heute bereits halb voll und der Wetterbericht melde Starkregen.

Ortsvorsteher Euler antwortet, dass der Baustellendamm eingerissen werden soll, auch wenn die Betonarbeiten (Firma Steinmüller) und die Einschalungsarbeiten für den Bau der Brücke gerade begonnen haben. Die Bekämpfung des Hochwassers habe höchste Priorität. Die Baufirmen sind darauf eingestellt. Ortsvorsteher Euler wird vorab die zuständigen Mitarbeiter des Tiefbauamtes über die Sachlage nochmals informieren, damit auch im urlaubsbedingten Vertretungsfall die Kompetenzen geregelt sind.

Herr Becker weist nochmals darauf hin, dass ein „beweglicher“ Schieber „schlimmeres“ verhindert hätte.

Die Sitzungsunterbrechung wird aufgehoben.

**5. Schäden in der Obergasse infolge des
Baustellenschwerlastverkehrs;
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.05.2007**

OBR/1072/2007

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, für eine Schadensbeseitigung an Häusern und an der Straßendecke in der Obergasse infolge des Baustellenschwerlastverkehrs zu sorgen, ohne die Anwohner/innen hierzu finanziell in Anspruch zu nehmen.

Begründung:

Infolge des Baustellenschwerlastverkehrs von und zum Rückhaltebecken in der Obergasse sowie von und zum vormaligen Baustofflager in der Friedhofstraße sind sowohl die Häuser als auch der Straßenbelag in der Obergasse sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Dies sind Schäden, die im Zusammenhang mit der Allendorfer Großbaustelle zu sehen sind und dürfen von daher nicht den Anwohnern/innen angelastet werden.

Diskussion:

Herr Wagner trägt den Antrag für die SPD-Fraktion vor und begründet ihn.

Er fügt hinzu, dass dieselbe Problematik auch schon die Friedhofstraße betroffen habe. Hier wurde bereits ein Antrag beschlossen; Herr Stadtrat Rausch sicherte damals zu, sobald die Baumaßnahme beendet sei, wird die Friedhofstraße ausgebessert.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

6. **Schattenspender für den Spielplatz "Krautgarten";** **OBR/1073/2007**
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.05.2007

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, kurzfristig für Schattenspender (z.B. Sonnensegel) am zentralen Spielgerät des Spielplatzes "Krautgarten" zu sorgen, damit Kinder auch in der heißen Jahreszeit dort geschützt spielen können. Mittel- und langfristig soll durch zu pflanzende Bäume einen Sonnenschutz entstehen.

Begründung:

Die Spielfläche am o. g. Spielplatz liegt völlig ohne Sonnenschutz. Die Kinder, die im Sand, an der Schaukel oder am Klettergerüst spielen, sind ständig der intensiven Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Dies ist in der heißen Jahreszeit fast unerträglich. Durch Schattenspender - beispielsweise durch Sonnensegel - soll kurzfristig eine Lösung geschaffen werden. Mittel- und langfristig sollen Bäume für Schatten sorgen. Es braucht aber einige Jahre, bis Jungbäume in das Alter kommen, "brauchbaren" Schatten zu spenden. Vor einigen Jahren wurden zwar ein paar Bäume am Rand des Spielplatzes gepflanzt, jedoch reichen diese bei weitem noch nicht aus.

Diskussion:

Frau Volk trägt den Antrag für die SPD-Fraktion und begründet ihn.

Beratungsergebnis: Ohne weitere Diskussion einstimmig beschlossen

7. **Wartung und Überprüfung der Unterflurhydranten im** **OBR/1074/2007**
Stadtteil Allendorf/Lahn;
Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2007

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten dafür Sorge zu tragen, die Unterflurhydranten im gesamten Stadtteil Allendorf/Lahn zu überprüfen und gegebenenfalls instand zu setzen.

Begründung:

Während einer Übung der freiwilligen Feuerwehr wurde festgestellt, dass sich einige Unterflurhydranten nur sehr schwer und nach längerer Zeit öffnen ließen! Es wird daher gebeten, die Hydranten zu überprüfen und ggf. zu warten, damit sich diese im Einsatzfall von den Kräften der Wehr leichter in Gebrauch nehmen lassen! Jede Minute im Einsatz zählt.

Diskussion:

Frau Volk trägt den Antrag für die SPD-Fraktion vor und begründet ihn.

Beratungsergebnis: Ohne weitere Diskussion einstimmig beschlossen

9. **Reparatur des Bodenbelages und bessere Ausleuchtung des Verbindungsweges am Ende der Straßen "Ehrsamer Weg", "Am Gallichten" und "Kleinlindener Straße"; Antrag der SPD-Fraktion vom 13.06.2007** **OBR/1076/2007**
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten ,

1. die losen Betonplatten des Verbindungsweges am Ende der Straßen "Ehrsamer Weg", "Am Gallichten" und "Kleinlindener Straße" zu befestigen und
2. den Weg besser auszuleuchten.

Begründung:

Einige Betonplatten haben sich auf dem o.g. Weg gelöst und stellen mittlerweile ein Unfallrisiko dar. Auch ist der Weg sehr schlecht ausgeleuchtet. Eine bessere Ausleuchtung dient der Sicherheit der Wegbenutzer, insbesondere der Frauen und Kinder.

Diskussion:

Herr Wagner trägt den Antrag für die SPD-Fraktion vor und begründet ihn.

Herr Heller möchte im Antrag ergänzt haben, dass auch die „mittleren Wege“ überprüft werden. Er gibt zu Protokoll, dass das Problem „lose Betonplatten“ im gesamten Wohngebiet vorhanden ist.

Die SPD-Fraktion übernimmt den Änderungsvorschlag. **Der geänderte Antrag lautet nun:**

Der Magistrat wird gebeten,

1. die losen Betonplatten des Verbindungsweges am Ende und in der Mitte der Straßen „Ehrsamer Weg“, „Am Gallichten“ und „Kleinlindener Straße“ zu befestigen und
2. die Wege besser auszuleuchten.

Beratungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen

10. **Spiegel an einer Einfahrt auf der Kreisstraße K 21; Antrag der FW-Fraktion vom 22.06.2007** **OBR/1078/2007**
-

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, bei der zuständigen Behörde zu veranlassen, dass im Bereich der Einmündung des befestigten Weges von der Mülldeponie auf die Kreisstraße K 21 ein Spiegel angebracht wird, um das Einbiegen auf oder das Überqueren der Kreisstraße sicherer zu machen.

Begründung:

Im Bereich der Einmündung des befestigten Weges von der Mülldeponie auf die Kreisstraße sind die Sichtverhältnisse insbesondere nach links sehr problematisch. Insbesondere bei hohem Grasbewuchs ist eine Einsicht auf den Verkehr auf der Kreisstraße kaum möglich.

Da der befestigte Weg von Radfahren, landwirtschaftlichen Fahrzeugen und den Eigentümern oder Pächtern der naheliegenden Schrebergärten regelmäßig und oft benutzt wird sollte das vorhandene Gefahrenpotenzial minimiert werden. Als die Mülldeponie noch regelmäßig mit LKW-Zulieferfahrzeugen befahren wurde, befand sich an dieser Stelle bereits ein Spiegel, der mit der Stilllegung der Deponie unverständlicherweise entfernt wurde, obwohl das Gefahrenpotential sich nicht verändert hatte.

Diskussion:

Herr Heller trägt den Antrag für die FW-Fraktion vor und begründet ihn.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

**11. Parkplatzsituation am Friedhof in Allendorf;
Antrag der FW-Fraktion vom 22.06.2007**

OBR/1079/2007

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, zu veranlassen, dass auf dem bis dahin unbenutztem Gelände für die Friedhofserweiterung, entlang der Fortsetzung der Friedhofstraße, der Zaun zurückgesetzt wird und neue Parkplätze für Besucher angelegt werden.

Begründung:

Bei Trauerfeiern und Beerdigungen mit einer großen Zahl von Trauergästen reichen die vorhandenen Parkplätze kaum aus. Die Folge ist, dass PKW chaotisch auf Wegen, Grünstreifen usw. geparkt werden. Zusätzliche Parkplätze würden die Situation deutlich entspannen.

Diskussion:

Herr Heller trägt den Antrag für die FW-Fraktion vor und begründet ihn.
An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Greilich, Herr Heller, Herr

Wagner, Herr Becker, Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Frau Volk.

Ortsvorsteher Euler greift den Vorschlag der Bürgermeisterin Weigel-Greilich auf und unterbreitet folgenden Vorschlag für den geänderten Antrag, den die FW-Fraktion übernimmt:

Der Antrag lautet nun:

- 1. Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Parksituation für den Friedhof in Gießen-Allendorf, vor allem bei großen Beerdigungen, entschärft werden kann.**
- 2. Insbesondere soll geprüft werden, inwieweit Gelände der Friedhofserweiterung hierzu berücksichtigt werden kann.**

Herr Greilich möchte über die beiden Punkte getrennt abstimmen.
Hierzu erhebt sich kein Widerspruch.

Beratungsergebnis:

Zu Punkt 1.: Einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2.: Mehrheitlich beschlossen bei 3 Ja-Stimmen (1 SPD-Fraktion, FW-Fraktion), **1 Nein-Stimme** (Bündnis 90/Die Grünen) **und 3 Enthaltungen** (2 SPD-Fraktion, CDU-Fraktion)

12. Mitteilungen und Anfragen

➤ **Stromanschluss für das Kleingartengebiet Kleebachstraße**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass die Stadtwerke Gießen auf Wunsch der Kleingartenbesitzer/Pächter ermittelt habe, was ein Stromanschluss insgesamt, und auf den Einzelfall heruntergerechnet, kostet.

Dem war ein Beschluss des Ortsbeirates vorausgegangen.

➤ **Grundhafte Erneuerung der Hintergasse, Kleebachstraße, Friedhofstraße und Untergasse (Untergasse in einem Fall)**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass inzwischen die Beitragsbescheide den Bürgerinnen und Bürgern zugestellt wurden. Die Bürgerinitiative hat diesbezüglich Fragen gestellt, die ihrerseits mittlerweile vom Tiefbauamt beantwortet wurden.

Ortsvorsteher Euler wird den Fraktionsvorsitzenden im Ortsbeirat die Fragen zur Verfügung stellen.

➤ **Vogelschutzgebiete „Lahnau zwischen Atzbach und Gießen, Wieseckau östlich Gießen“, Grunddatenerfassung**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass in dieser Zeit die Mitarbeiter der oberen Naturschutzbehörde bzw. deren Beauftragte berechtigt sind, entsprechende Grundstücke zu betreten.

➤ **Radwegekonzept**

Die Stadt Gießen habe inzwischen das Radwegekonzept vorgestellt; aus diesem Anlass habe der Ortsvorsteher die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte gebeten, dass die seinerzeit gefassten Beschlüsse vom Juli und November 2006 (Landesstraße L 3452 und Gießen-Allendorf - Innenstadt) an den Magistrat nochmals übermittelt und somit berücksichtigt werden sollen

➤ **Realisierung eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung Allendorfer/Lützellindener Straße, OBR/0868/2006**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass der Ortsvorsteher aus Kleinlinden und er selbst eine Anhörung durchführen wollten.

Inzwischen habe sich die Sachlage geändert, da der Magistrat (insbesondere Herr Stadtrat Rausch) die Realisierung des Kreisverkehrsplatzes ablehnt und nicht gewillt ist, an einer Anhörung teilzunehmen. Die Anhörung findet daher nicht statt.

➤ **Einrichtung eines interkommunalen Gewerbegebietes an der A 45 bzw. A 485**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass der Bauausschuss der Stadt Linden bereits in dieser Sache zusammengetreten ist und eine Änderung der Bauleitplanung beschlossen habe; die Gießener Ortsbeiräte Kleinlinden, Lützellinden und Allendorf sind angeschrieben worden.

Ortsvorsteher Euler begrüßt persönlich diese Entwicklung, da „.....Großteile, wenn nicht sogar alles von der Gewerbe großfläche Lützellinden entbehrllich wäre..... und die Stadteile Allendorf und Lützellinden vom Durchgangsverkehr abgehängt würde“.
Herr Heller, FW-Fraktion, begrüßt dieses Vorhaben.

Herr Prof. Dr. Kramer merkt an, dass der Regionalplan geändert werden müsste und außerdem kein Bedarf in der Stadt Linden und den angrenzenden Gemeinden bestehe.

Dem widersprechen Ortsvorsteher Euler, und Herr Heller, FW-Fraktion; dann sei auch lt. Ortsvorsteher Euler und Herrn Heller kein Bedarf in Lützellinden vorhanden.

➤ **Veräußerung städtischer Grundstücke an einen ortsansässigen Verein,**
Antrag des Ortsvorstehers vom 21.04.2007

Ortsvorsteher Euler bittet Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Herrn Stadtrat Sahmland darauf zu achten, dass die Vorlage im Sinne des Ortsbeirates wieder in den Geschäftsgang des Magistrates kommt. Das Votum des Ortsbeirates sei leider bei der in der letzten Magistratssitzung vorgesehenen Vorlage nicht berücksichtigt worden. Deshalb habe er beim Oberbürgermeister darauf gedrängt, die Vorlage im Sinne des Ortsbeiratsbeschlusses dahingehend zu ändern, dass die gesamte in Rede stehende Fläche an den Angelverein veräußert wird.

➤ **Herstellen eines Bürgersteiges und Baumpflanzung in der Allendorfer Straße,**
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2007

Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf das Schreiben des Magistrates vom 08.05.2007. Er versteht nicht, warum auf den rechtsseitigen Bürgersteig verzichtet werden kann, wo dieser doch eigentlich – bis auf den Endbelag - fertiggestellt sei.

➤ **Unterstellmöglichkeit (Wartehäuschen) für Fahrgäste der Haltestelle Mühle,**
Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2007

Ortsvorsteher Euler verweist auf seine Bemerkungen zu Beginn der Sitzung.

➤ **Informationen zur beabsichtigten Straßensanierung „Obergasse“,**
Antrag der SPD-Fraktion

Herr Becker spricht sich dafür aus, dass die Kanalarbeiten **und** die Verlegung von Wasserleitungen i.V.m. der grundhaften Straßenerneuerung **gemeinsam** vorgenommen werden, damit nicht später die Kosten komplett von den Anwohnern zu tragen sind.

Da aufgrund des Beschlusses des Ortsbeirates und des Schreibens des Magistrates vom 19.06.2007 Beratungsbedarf seitens des Ortsbeirates besteht, wird dieser Punkt als TOP in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Allendorf behandelt.

➤ **Sofortiger Stopp der Erdaufschüttungen im Bereich des Sonderlandeplatzes Lützellinden;**

Bitte des Ortsbeirates in der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 08.05.2007, TOP 12, OBR/0546/2006, Schreiben des Magistrats vom 12.06. und 22.06.2007

Herr Becker, FW-Fraktion, ist erstaunt über eine Beteiligung der Stadt Gießen an der „Flugplatz-Gießen-Wetzlar-GmbH“ und stellt sie in Frage.

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass wieder neue Erdaufschüttungen zu beobachten waren und den Leiter des Amtes für Umwelt und Natur, Herrn Dr. Grommelt, und das Rechtsamt bereits informiert hat.

Ortsvorsteher Euler bittet die Ortsbeiratsmitglieder zu beobachten, ob weitere Erdaufschüttungen erfolgen.

➤ **Ausstattung der Mehrzweckhalle mit Tagungsmedien;** Antrag der SPD-Fraktion

Ortsvorsteher Euler äußert Unverständnis über das **evtl.** Anschaffen einer Leinwand und die Ablehnung der Anschaffung eines Beamers. In der Kernstadt denke man über ein Kongresshotel nach und gleichzeitig hänge man die möglichen Kongressstätten der Ortsteile vom technischen Fortschritt ab. Man brauche sich nicht zu wundern, wenn keine Institution mehr in den Bürgerhäusern der Stadtteile tagen möchte und müsse sich schämen, wenn die Referenten ihr Tagungsmedien mitbringen müssen.

➤ **Aufnahme der Stadtverordneten und Stadträte in den Verteilerkreis**

Die Stadträte und Stadtverordneten, die in Gießen-Allendorf wohnen, sollen in den Verteilerkreis der Stadt Gießen aufgenommen werden, damit auch sie die Antworten des Magistrats per eMail erhalten.

➤ **Wilde Müllablagerung an der Gemarkungsgrenze zu Münchholzhausen,**
Feststellung des Herrn Becker in der 9. Sitzung am 08.05.2007, TOP 12

Herr Becker gibt zu Protokoll, dass weiterhin Müll dort verbrannt wird und bittet um Kontrollen durch die Stadt Gießen.

Ortsvorsteher Euler hat bereits Kontakt mit dem Amt für Umwelt und Natur aufgenommen.

- **Freiräumen der Entwässerungsgräben**, Mitteilung von Herrn Becker in der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 08.05.2007, TOP 3

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass es hier Ärger gab, weil in diesem Zusammenhang Nester von bodenbrütenden Vögel beseitigt wurde. Der NABU hätte sich deshalb beschwert.

Herr Becker stellt klar, dass **nur** das Reinigen der **Verbindungsrohre** gemeint waren und nicht die Gräben.

- **Verbindungsweg zwischen Aubach und Kleefeld**

Lt. Ortsvorsteher Euler wird der Verbindungsweg so häufig benutzt, dass bereits Schäden am Weg und am Haus des Bürgers Herrn Binz entstanden sind.

Er gibt zu Protokoll, dass durch die Baufahrzeuge entstandenen Löcher und Unebenheiten in jedem Fall durch die Stadt Gießen ausgeglichen werden müssen und bittet um baldige Erledigung.

13. **Bürgerfragestunde**

- **Kanaldeckelabsenkung „Im Kleefeld“**

Herr Otto Matzek macht darauf aufmerksam, dass in der Verlängerung der Straße „Im Kleefeld“ kurz vor Beginn der Wohnbausiedlung ein enormes Loch in Folge von Kanaldeckelabsenkungen entstanden ist.

Dies bedeute eine große Gefahr für nächtliche Fußgänger und Radfahrer.

- **Straßenschäden „In der Lache“**

Herr Detlef Klaus macht darauf aufmerksam, dass durch die Benutzung der Straße „In der Lache“ Schäden entstanden sind, die nach der Beendigung der Baumaßnahme behoben werden müssen.

Ortsvorsteher Euler merkt hierzu an, dass der städtische Grünstreifen entlang der Straße „In der Lache“ bis zur Untergasse 36 nach Abschluss der Baumaßnahme neu eingesät werden muss.

- **Regulierung des Kleebachniveaus**

Herr Hans-Ludwig Steinmüller spricht sich für eine Regulierung des Kleebachniveaus mittels eines Schiebers aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, 25.09.2007, um 20:00 Uhr statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 16.09.2007, 8:00 Uhr.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher

gez.

Sandra Walther
Stellv. Schriftführerin